

Limare 2.0 oder eine gewagte Synthese zum Wohle Lindaus

Basierend auf meinen über Jahre gewachsenen Ideen zur Lindauer Bäder- und vor allen Dingen zur Verkehrssituation und nach einem spontanen Einfall nun schon vorgestern anlässlich eines facebook-Eintrages zum Thema Bädersituation in FN mit anschließender Nachreife während eines stundenlangen Abendspazierganges mit meinen Hunden habe ich beschlossen, hier eine gewagte Synthese aus Bäder- und Verkehrskonzept einzustellen. Der besseren Übersicht halber beginne ich damit zu nächst einmal *zweigleisig*:

Bädersituation Limare Eichwaldbad

Das 'Mammutluftschloss' Bäderparadies am Eichwald ist bereits im Fortschweben in eine wie auch immer geartete, aber hoffentlich unerreichbare Ewigkeit begriffen, höchste Zeit, sich mit das zu kümmern, was Lindau in Sachen öffentliche Bäder bleibt und das Beste daraus zu machen.

Das Limare an der Bregenzer Straße ist bekanntlich in so desolatem Zustand, dass sich eine Sanierung nicht mehr lohnt, das Eichwaldbad aber ist als Frei- und Strandbad im Winter leider nur als auf längerer Strecke unverbaute Seezugang für Uferwanderer und Spaziergänger und erstklassige Freilaufhundewiese tauglich. Lindau braucht aber ein ganzjährig nutzbares Bad und das nicht nur für die vielen Gäste aus Bregenz, die sich für gewöhnlich im jetzigen Limare tummeln.

Verkehrssituation Insel Reutin

Der Jahrmarkt am vergangenen Wochenende hat mal wieder eindrucksvoll bewiesen, dass Lindau bzw. die Insel und das nicht nur bei Großveranstaltungen, zu Verkehrsinfarkten der besonderen Art neigen.

An dieser Situation wird auch die mehrspurig geplante Unterführung samt Kurzverbindung am Langenweg absolut nichts ändern, daher sind abgesehen von deren Baukosten allein schon die Planungskosten als zum Fenster rausgeschmissenes Geld anzusehen.

Was Lindau wirklich braucht, um die Insel endlich weitestgehend autofrei zu bekommen, sind große P&R-Parkplätze am Stadtrand und dazu ein inselnahes Parkhaus, das aber nicht, wie seit Jahrzehnten gefordert, am Karl-Bever-Platz, sondern in unmittelbarer Nähe des neuen Reutiner Bahnhofes.

An dieser Stelle beginnt nun meine Synthese der Lindauer Bäder- und Verkehrssituation:

Ausgehend von der nicht mehr gegebenen Sanierungsmöglichkeit des Limare schlage ich den exakten Nach- bzw. Neubau des heutigen, für Lindauer und selbst Bregenzer Verhältnisse mehr als ausreichenden Hallen-, Spaß- und Wellnessbades mit Saunalandschaft auf dem Dach im Eichwaldbad direkt östlich an die bestehenden Gebäude anschließend vor! Wie das in etwa aussehen könnte, soll die folgende Grafik verdeutlichen:



Der Neubau dieses Limare 2.0 böte die einmalige Chance, sämtliche in der Vergangenheit gemachten Fehler, die zum gegenwärtigen 'Zustand' der Gebäudesubstanz geführt haben, ein für alle mal auszumerzen und parallel dazu das neue Limare energetisch gesehen auf den allerneusten Stand zu bringen. Wir Lindauer/innen und unsere Besucher/innen hätten so sämtliche gewohnten und ich denke, auch lieb gewonnenen Bäderstandards im Eichwaldbad vereint. Die schon so lange überfällige Anbindung des Eichwaldbades und auch des eventuellen Limare 2.0 an den ÖPNV kann über einen vom ZUP über den Berliner Platz verkehrenden Pendelbus oder die Streckenumlegung einer bestehenden Stadtbuslinie mit Wendemöglichkeit am Eichwald und zusätzlich über einen neu einzurichtenden Bahnhof an der nahe gelegenen Fußgängerbrücke über die Bahngleise und die Bregenzer Straße beim Baumarkt erfolgen.

Hier nun schließt sich zum ersten Mal der Kreis um den Zusammenhang meines Lindauer Bäder- und Verkehrskonzeptes:

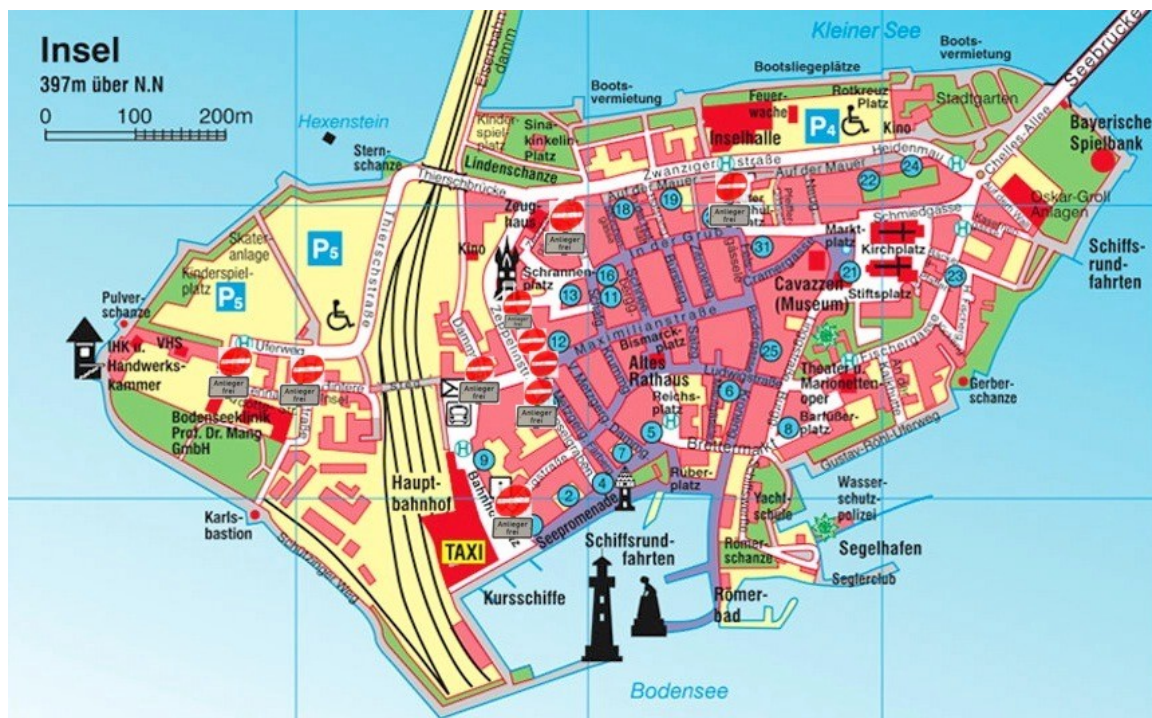
Welche weiterreichenden Folgen dieser Bahnhofspunkt Eichwald für die im wahrsten Sinn des Wortes verfahrenere Lindauer Verkehrssituation in und hier besonders die der Insel in Hinsicht auf dringend benötigte P&R-Parkplätze an den Wochenenden hätte, entnehmen Sie bitte [diesem Link/Thread...](#)

Der nächste Berührungspunkt ist das in Reutin freiwerdende Limare-Grundstück, gesetzt dem Falle, Lindaus Stadtrat und Verwaltung könnten sich anstatt der sicher extrem aufwändigen und kostenintensiven Hallenbadsanierung zum Limare-Neubau im Eichwaldbad mit dem Nebeneffekt der kostengünstigeren Energieeffizienz und dem nachfolgenden Abriss des alten Gebäudes an der Bregenzer Straße entschließen. Auf diesem großen Grundstück könnte das ebenso wie die P&R-Auffangparkplätze am Stadtrand dringend benötigte und quasi inselnahe Parkhaus entstehen:



Inselnah zum einen deswegen, weil Besucher von Großveranstaltungen üblicherweise, ohne zu murren, vom Ende der Ladestraße, wo sie geparkt haben, bis auf die Insel laufen. Zum anderen liegt der neue Reutiner Bahnhof mit seiner erwarteten hohen Zugfrequenz fußläufig gesehen in fast unmittelbarer Nähe des, je nach Anzahl der Obergeschosse bzw. der als standfestes Fundament in der Erde gelegenen Tiefgeschosse, bis zu 800 mögliche Stellplätze umfassenden Parkhauses. Die DB AG wird bekanntlich ihre Schienen aus Kostengründen nicht nach Süden verlegen, deswegen wird die Errichtung eines Parkhauses dieser Größenordnung auf der anderen Seite der Bregenzer Straße direkt neben dem Reutiner Bahnhof gelegen, niemals möglich sein.

Die Insel könnte zur weitgehend autofreien Zone umgewandelt werden, wie das eventuell aussehen könnte, zeigt die Grafik unten:



Zusätzlich kann getrost auf das antiquarische Vorhaben, ein Parkdeck auf den Karl-Bever-Platz zu bauen und auch auf die aktuell geplante Mehrspurigkeit einer eventuellen Unterführung am Langenweg in Verbindung mit der unsinnigen Kurzverbindungstrasse zum ebenso unnötigen Kolpingkreisel verzichtet werden.

Warum die Autos der Inselbesucher und dazu noch über die Bahngleise hinweg weiter nach Lindau hineinlocken, als unbedingt nötig? Die fahren uns nur unsere kaputten Straßen noch mehr kaputt. Und darum noch ein Wort zum Schluss...

Liebe Ratsdamen und –Herren, liebe Verwaltungsfachleute und wer sich sonst noch so angesprochen fühlt... 😊...so geht Sparen, oder wie Sie es zu bezeichnen pflegen, die Ausgaben senken und die Einnahmen erhöhen, wirklich...